

Vier Millionen Euro für den Städtebau

Fördermittel | Bundestagsabgeordneter Frei zieht positive Bilanz / 15 Orte profitieren

Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Städtebauförderung stütze den Strukturwandel und stärke den ländlichen Raum – zu diesem Schluss kommt der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. »Ich freue mich, dass in den vergangenen Jahren jährlich etwa zwei Millionen Euro Städtebauförderungsmittel aus den verschiedenen Förderprogrammen in die Städte und Gemeinden meines Wahlkreises geflossen sind.«

Im vergangenen Jahr summierten sich die Zahlungen auf vier Millionen Euro in Maßnahmen in Bad Dürrenheim, Donaueschingen, Furtwangen, Gütenbach, Hausach, Hornberg, Königsfeld, Oberwolfach, St. Georgen,

Triberg, Tuningen, Unterkirnach, Villingen-Schwenningen, Vöhrenbach und Wolfach. Mit Blick auf den demografischen und digitalen Wandel haben die Bundesmittel für die Städtebauförderung in der zurückliegenden Legislaturperiode das Rekordniveau von 790 Millionen Euro erreicht. Über den neuen »Investitionspakt Soziale Integration im Quartier« wurden zusätzlich weitere 200 Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung gestellt, wovon 235 Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Bürgerzentren profitierten. Zusammen mit weiteren 65 Millionen aus dem Bundesprogramm »Nationale Projekte des Städtebaus« hat der Bund im ge-

nannten Zeitraum mehr als eine Milliarde Euro für die städtebauliche Förderung zur Verfügung gestellt – so viel wie nie zuvor.

15 Städte und Gemeinden aus dem Wahlkreis haben, so Frei, profitiert: Allein 2017 flossen so 200 000 Euro für das Projekt »Innenstadt II« nach Bad Dürrenheim oder 250 000 Euro für die Umwandlung des Kasernenareals nach Donaueschingen. Des Weiteren profitierten unter anderem Furtwangen (120 000 Euro/Innenstadt II), Gütenbach (50 000 Euro/ Ortskern), Königsfeld (190 000 Euro/ Ortskern), St. Georgen (213 500 Euro/Sanierung IV Schönblickstraße), Triberg (120 000/Bühler-Areal), Tu-

ningen (140 000 Euro/Ortskern II), Unterkirnach (200 000 Euro/Gutmann-Areal/Schlossberg), Villingen-Schwenningen (30 000 Euro/Färberstraße, Münsterplatz; 1,2 Millionen Euro/Manginkaserne; 590 000 Euro/Marktplatz Schwenningen) sowie Unterkirnach (10 000 Euro/ Ortskern III) und Wolfach (530 000 Euro/ Bereich Hauptstraße und Kinzig).

Einige Projekte kamen auch schon in den Vorjahren in den Genuss einer Förderung. Nicht außer Acht lassen sollte man die wirtschaftlichen Impulse der Städtebauförderung: Mit einer Hebelwirkung von eins zu sieben löste sie private Folgeinvestitionen in Milliardenhöhe aus.